

**D. BULL'S**  
**Husken**  
**SYRUP**

Es ist das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bronchitis, Keuchhusten, Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schindeldrüse und zur Erleichterung schmerzhafter Krämpfe, wenn die Krankheit schon tiefe Gänge gemacht hat. Preis, 25 Cents.

**George F. Borst,**  
**Deutsche Apotheke.**  
Recepte werden nach Vorschrift angefertigt. Toiletten-Artikel jeder Art.  
440 Süd Meridian Str.

Indianapolis, Ind., 20. März 1883.

**K o l o c k.**

**Stollhandregister.**

**Geburten.**

Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.  
Andrew J. Thomas, Knabe, 17. März.  
Wm. Sturmann, Knabe, 12. März.  
Fried. Koesmeyer, Knabe, 17. März.  
Heirathen.

**Todesfälle.**

Patric Monan, 35 Jahre, 17. März.  
Feld, 19. März.  
Charles W. Heymer, 43 Jahre, 18. März.  
George S. Todd, 42 Jahre, 10. März.  
Edward Young, 30 Jahre, 19. März.  
Friedrich Köpper, 50 Jahre, 18. März.  
Cora Cash, 28 Jahre, 17. März.  
Carolina Porter, 57 Jahre, 18. März.  
Henry C. McDowell, 1 Jahr, 18. März.  
George J. Schron, 33 Jahre, 19. März.  
Carl Schner, 65 Jahre, 20. März.

**Verlangt: Ein guter Junge, welcher deutsch und englisch lesen kann, um das Schriftsetzen zu erlernen.**

Mannie Jones ist der Langfinger beschuldigt und wurde eingekerkert.

Aufgehoben ist nicht aufgehoben. Eine kleine Erklärung sollte man nie vernachlässigen; durch eine einzige falsche Dr. Bull's Husten Syrup (für 25 Cents) läßt sich ein chronisches Halsleiden, welches so leicht aus einem Husten entstehen kann, verhindern.

Verlangt: Nacho's "Best Havana Cigars".

**Morgen Lieber's Bock.**

Ellen Dig wurde von Levin Dig geschieden. Grund: treuloses Verhalten.

Kommen Sie doch nicht in Ihrem Hause um. (König um Rats.) Herr treibt Klatten, Maie, Rothaugen, Bettwangen, Fliegen, Ameisen, Maulwürfe, 15c.

Das Maidover in dem Prozesse gegen John J. Feter wurde heute im Criminalgericht fortgesetzt.

**Morgen Lieber's Bock.**

Adam Scott erhielt heute in einer Klagenlage gegen John C. Brinckmeier und Andere \$3,376 50 zugesprochen.

Wm. C. Nehlman macht seine merkwürdige Kundschafft und das Publikum im Allgemeinen darauf aufmerksam, daß er kein Wehl- und Futter-Geschäft von No. 233 Süd Delaware Str. nach No. 317 und 319 S. Delaware Str. verlegt hat.

Allen, die ein Voss auf die goldene Uhr haben, zur Nachricht, daß dieselbe heute Abend in 113 Ost Washington Straße ausgewürfelt wird.

**Morgen Lieber's Bock.**

Herr Mathias Maus beabsichtigt dieser Tage zur Wiederherstellung seiner Gesundheit nach Florida zu reisen, um daselbst längeren Aufenthalt zu nehmen.

Magere Menschen. "Wells' Health Renewer" stellt die Gesundheit wieder her und gibt Kraft, kurirt Magen-schwäche, Unfruchtbarkeit und andere Geschlechtsleider. \$1.

Frau E. A. Springer wurde gestern für irrthümlich erklärt, und wird im Jernapfel Aufnahme finden. Es ist die Gattin von W. A. Springer.

**"Raymond Kohlen" bei August M. Rubin, Office No. 13 Virginia Avenue, Harb's Ecke Ray Str. und Madison Avenue.**

Die Habeus Corpus Klage von Wm. S. Collier, welche gestern Abend vor Richter Taylor verhandelt werden sollte, wird erst heute Abend zur Verhandlung kommen.

Nieren - Krankheiten. Schmerzen, Reizbarkeit, Zurückhaltung, Unentfaltung, Abfall, Gries, etc., kurirt durch "Buchupaba", \$1. Bei Apothekern.

Jennie Adams wurde heute bei Squire Glas von der Anklage, der Führung eines Prostitutionshauses, freigesprochen.

**Morgen Lieber's Bock.**

Mucho's Cigarrenladen befindet sich in No. 209 Ost Washington Straße.

**Die Straßenbahnfrage.**

Die "Times", welche glaubte, mit ihren Einsichtsversuchen die Stadtrathskontrollen zu können, wird heute Gift und Galle speien. Das sollen sich unsere Stadt Älter, die für Einhaltung von Besprechungen gestimmt haben, nicht verdrücken lassen. Wer mit seinen Redefloskeln zu argumentiren versucht und die Thatsachen außer Acht läßt, verdient keinen Erfolg.

Wenn unserer Bevölkerung von Seiten der englischen Presse der Sachverhalt so deutlich demonstriert worden wäre, wie es von unserer Seite geschieht, wenn den Lesern die Vorgänge in Cleveland mitgeteilt worden wären, dann wären ihnen bald die Schuppen von den Augen gefallen und der Nimbus, in den sich die Metropolitan Straßenbahngesellschaft einzuhüllen verstand, wäre beseitigt worden.

**Ind. Telegraph.**

Wir setzen unserem Artikel die Neuerungen des deutschen Morgenblattes vor, damit unsere Leser genau von der Stellung desselben unterrichtet sind, und damit das Publikum wisse, daß in einem Kampfe zwischen Publikum und Monopol das deutsche Morgenblatt immer auf Seite des Monopols zu finden ist, und ferner, um zu zeigen wo die "schönen Redefloskeln" zu finden sind.

Da die Gegner der neuen Straßenbahn-Compagnie doch nicht geradezu als Grund ihrer Opposition Privatgründe angeben können, da sie mit den Mitgliedern der alten Compagnie wohl im Corridor des Courthouses, aber doch nicht im Sitzungszimmer selbst Arm in Arm verumspazieren können, so müssen sie natürlich nach Gründen für ihre Opposition suchen.

Da stützen sie sich denn zunächst auf Section 15 der Ordinance vom 4. Juni 1861, durch welche der alten Compagnie das Vorgehen erteilt wird, und behaupten, die Stadt sei kontraktlich verpflichtet, erst die alte Compagnie aufzulösen, die betr. Linien zu legen und Verbesserungen einzuführen und könne erst dann einer anderen Compagnie die Erlaubnis zur Legung eines Geleises geben, wenn die alte Compagnie der Aufforderung nicht nachkomme.

Nun denn, wie lautet dieser 15. Paragraph? Wie folgt:

"Wenn der Stadtrath es für praktisch hält, daß an irgend einer Straße eine Bahn gebaut werden soll, dann soll er darüber beschließen und der Compagnie Mitteilung von dem Beschlusse machen.

Die Compagnie soll sich innerhalb 30 Tage bereit erklären, die Straße zu bauen, andernfalls geht sie ihrer Rechte und Privilegien verlustig. Im Falle sie sich zur Errichtung der Straße bereit erklärt, soll ihr eine bestimmte Frist zur Vollendung der Arbeit gegeben werden. Baut sie die Bahn nicht in der festgesetzten Zeit, so soll sie ihre Rechte und Privilegien verlieren. Die Stadt kann dann selbst die Bahn bauen, oder jemand anders das Recht dazu erteilen. Wird aber die Bahn nicht innerhalb eines Jahres von der Stadt, oder sonst jemand gebaut, so soll die Compagnie alle ihre Rechte wieder erlangen, als ob sie dieselben nie eingebüßt hätte."

Nun fragen wir irgend einen vernünftigen Menschen, ob in dem Vorstehenden irgend eine Verpflichtung von Seiten der Stadt enthalten ist, keiner anderen Compagnie das Recht zu geben, eine Bahn zu bauen ohne die alte Compagnie aufzulösen, dieselbe Strecke zu errichten. Der vorstehende Paragraph legt der alten Compagnie die Verpflichtung auf, jede Strecke zu bauen, deren Erbauung die Stadt verlangt, verpflichtet aber durchaus die Stadt nicht, jede Strecke bloß von der alten Compagnie errichten zu lassen, oder von einer neuen Compagnie welche aus eigener Anregung eine Bahn bauen will, eine Strecke bauen zu lassen. Der Paragraph bestimmt, was geschehen muß, wenn der Stadtrath will, daß die alte Compagnie eine Strecke baue, bindet aber die Stadt in keiner Weise in Bezug auf die Zulassung anderer Compagnien. Alles was in Bezug auf kontraktliche Verpflichtung der Stadt gesagt wird, sind "schönrednerische Floskeln".

Die Gegner der Compagnie scheinen auch wohl zu fühlen, daß ihre Stellung eine schwache, deshalb sprechen sie außer von einer gesetzlichen Verpflichtung von einer moralischen Verpflichtung.

Giebt es irgend Jemand, der da glaubt, daß die Straßenbahn-Compagnie die Bahn bloß dem Publikum zu Liebe gebaut hat? Giebt es irgend Jemand, der da glaubt, daß überhaupt eine Compagnie dem Publikum was zu Liebe thut? Compagnien wollen Geld machen."

Das ist Alles. Welche gesetzlichen, oder moralischen Verpflichtungen hat die Straßencompagnie bisher anerkannt? Alle Wünsche des Publikums, wie beschiedenen dieselben auch immer gewesen sein mögen, blieben unberücksichtigt und nur dem Zwange gab die Compagnie nach.

Section 12 der genannten Ordinance spricht an mehreren Stellen von Condukteuren. Wo sind die Condukteure? Das Publikum wünscht seit langem Plattform-Cars. Wir haben fast keine anderen, als Bobtailcars.

Var. 9 der 12. Section der genannten Ordinance bestimmt, daß die Condukteure an jeder Straße den Namen derselben ausrufen sollen. Wir haben keine Condukteure, also ist dies natürlich auch nicht geschehen.

Die betr. Section legt den Condukteuren verschiedene Pflichten auf, die aber alle nicht erfüllt werden, weil eben keine Condukteure da sind. Wenn also

ein Contract besteht, so ist derselbe von der Compagnie schon längst gebrochen worden, und wenn moralische Verpflichtungen bestehen, so kommt doch die Compagnie erst den übrigen nach.

Wir zweifeln durchaus nicht daran, daß die alte Compagnie jetzt zu allen möglichen Verbesserungen bereit ist, aber warum erst jetzt? Wäre sie es auch, wenn sie nicht von der neuen Compagnie mit einer gefährlichen Konkurrenz bedroht wäre?

Wir geben auch gerne zu, daß die neue Compagnie bloß aus Rache gegen die alte Compagnie hier eine Bahn bauen will, weil ihr die hiesige Compagnie in Cleveland Konkurrenz macht. Aber was geht das uns an? Die neue Compagnie verfährt so wenig, wie die alte nur das Interesse des Publikums, wenn aber das Publikum den Nutzen davon hat, was gehen uns die Beweggründe an? Wenn die beiden Compagnien Krieg mit einander dadurch führen wollen, daß eine die andere an Verbesserungen und Bequemlichkeiten für das Publikum überbieten will, so lasse man sie doch gemähren, und wenn sie sich einander aufreizen, werden wir ihnen gewiß keine Thräne nachweinen. Und sollten sie sich jemals einigen, so sind wir nicht schlimmer daran, als jetzt.

Die Leute vom Schlege des "Telegraph" begeistern sich ja sonst im Geschäftsleben für Konkurrenz, warum nicht in diesem Falle? Wir sind sehr skeptischer Natur und können einmal nicht daran glauben, daß diejenigen, welche eine monopolistische Gesellschaft in Schutz nehmen, sich für das Publikum interessieren, sondern glauben vielmehr, daß sie andere Interessen verfolgen, manchmal ihre eigenen.

**Morgen Lieber's Bock.**

**Deutsche gegenseitige Feuer-Versicherungsgesellschaft.**

Gestern Abend fand in dem Bureau der genannten Gesellschaft eine Versammlung zur Nomination der Beamten für das nächste Jahr statt. Zu derselben hatten sich trotz mehrfacher Anzeige im Hof- und Leiborgan und trotz mehrfacher unentgeltlicher Mitteilung in der "Tribüne" bloß sieben Personen eingefunden, nämlich die Herren John Groß, Henry Kieße, Eduard Müller, W. Seidenfäder, Lorenz Schmidt, Jacob Wachstatter und Philip Rappaport.

Das erste Geschäft waren Vorschläge für Besetzung der Secretärstelle. Herr Eduard Müller schlug Herrn Lorenz Schmidt vor. Da weitere Vorschläge nicht gemacht wurden, wurde Herr Schmidt für nominirt erklärt. Sodann wurden Vorschläge für die Besetzung des Directoriums gemacht. Nominirt wurden die Herren W. Seidenfäder, Eduard Müller, Clemens Bonnegut, Henry Kieße, John Groß, Henry Schmitt, Jakob Wachstatter, Charles Kieße, John W. Schmidt, August Bennerich, John V. Frenzel, Gabriel Schmidt, August W. Rißinger, Peter Epifaden, Geo. F. Pfaff, Frederick Franke, Geo. Reyer, Frederick Schmidt, Jakob F. Schweitke, August Mai.

Wir bemerken hierzu, daß die Herren Bonnegut, Schmitt, Kieße, Frenzel, Bennerich und Mai von Herrn Rappaport, die übrigen von den anderen Herren vorgeschlagen wurden.

Damit hatte die Versammlung, welche im Ganzen etwa 15 Minuten gedauert hatte, ein Ende.

Herr Rappaport wurde von den anwesenden Herren förmlich als ein frecher Eindringling in den gesellschaftlichen Kreis angesehen. Denn während die Herren alle mit rührender Gegenfälligkeit Einer den Andern in Vorschlag brachten, blieb Herr Rappaport in desperater Einsilbigkeit unnomminirt. Niedergeschlagen und im Bewußtsein seines Nichts durchbohrenden Gefühls verließ er die Versammlung.

**Morgen Lieber's Bock.**

+ Carl Schner. +

Kurz, bevor wir zur Presse geben, wird uns die Mitteilung, daß der alte Freiwilligsveteran, Herr Carl Schner heute Morgen im Alter von 65 Jahren starb. Herr Schner war ein Achtundvierziger von ächtem Schrot und Korn, ein intimer Freund Deders und Dr. Homburg's, welcher Beide ihm erst vor Kurzem vorangingen. Er hatte sich an dem babilischen Aufstand in hervorragender Weise betheiligt, war Mitglied der provisorischen Regierung und kam als politischer Flüchtling nach Amerika, wo er sich Anfangs seinen Unterhalt durch Musikunterricht erworb, und wo er durch Fleiß und Thätigkeit nach und nach zu einem vermögenden Manne wurde.

Er ließ sich zuerst in Hamilton O. dann in Rushville Ind. und verblieb dann in Indianapolis.

Er war ein freikinniger Mann und durchaus ehrenhafter Charakter. Seiner Freunden und Hinterbliebenen sprechen wir hiermit unsere innigste Theilnahme aus.

Die Leiche wird nach dem Wunsche des Verstorbenen nach Washington, Pa. gebracht um dort verbrannt zu werden.

**Stadtraths-Sitzung.**

Der städtische Assessors berichtete, daß er folgende Personen als Gehülften angestellt habe:

Samuel M. Watson, L. J. Bradley, W. S. Phillips, B. O. Brouse, Wm. R. Sprinaer, Samuel Magne, W. S. Elliott, Charles Stipp, James S. Perry, J. S. Lehr, Alex. Harder, J. C. Stotes, Henry Schulz, Wm. S. Monro, Delos S. Best, Wm. S. Lockman, W. M. Mahan, S. M. Hadley, S. J. Bettjohn und W. S. McKahn.

Es wurde beschlossen, für die Nord Meridian Straße eine Straßenreinigungsmaschine für \$400 anzuschaffen.

Der Stadtmann wurde beauftragt, einen Geheulwurf vorzulegen, durch welchen die Benützung der Nord Meridian Straße für schwere Fuhrwerke verbieter wird. (Die liebevoll der Stadtrath doch immer für das Wohl und die Bequemlichkeit der reichen Leute sorgt.) Eine lange Debatte entspann sich über die Ordinance zur Errichtung der neuen Stadthalle. Das Bürgercomite liegt verschiedenen Stadtraths-Mitgliedern schwer im Magen und Heiligenschein. Brischard beantragte mehrere Streichungen, durch welche die Wirksamkeit der Ordinance in Frage gestellt worden wäre. Die Herren Weaver und Dowling aber sahen ihm tüchtig den Degen und die Ordinance wurde angenommen.

Der Mutual Union Telegraph Compagnie wurde das früher erteilte Recht zur Errichtung von Posten wieder genommen, weil sie sich mit der Western Union verschmolzen hat.

Nun kam die Straßenbahn-Angelegenheit an die Reihe. Von dem Comite, an welches die Angelegenheit verwiesen worden war, liefen zwei Berichte ein. Der Minoritätsbericht ist unterzeichnet von John K. Pearson und dem Stadtmann. In demselben wird die Verleihung des Vorgehens an die neue Compagnie empfohlen und gelagt, daß eine gesetzliche Verpflichtung gegen die alte Compagnie gar nicht existire, und eine moralische allenfalls nur dann existiren würde, wenn sie den Wünschen des Publikums jemals gerecht geworden wäre.

Der Majoritätsbericht ist unterzeichnet von den Herren Brischard, Jole, Fulk und Gaylor. Derselben sahen in ihrem Berichte sehr viel von moralischen Verpflichtungen und empfahlen, daß erst der alten Compagnie eine "chance" gegeben werden solle, die von der neuen Compagnie versprochenen Strecken zu bauen und Verbesserungen zu machen.

Die Herren Thalman, Pearson und Dean sprachen zu Gunsten der neuen Compagnie, die Herren Dowling, Brischard und Morrison dagegen entpuppten sich als eifrige Unterstüßer des Monopols. Herr Dowling versuchte mehrere Male durch Antrag auf Schluß der Debatte die Gegner mundtot zu machen, was ihm jedoch nicht gelang. Schließlich stellte er den Antrag, den Minoritätsbericht auf den Tisch zu legen, welcher Antrag mit 14 gegen 7 Stimmen angenommen wurde.

Dafür stimmten: Bedford, Brundage, Bryce, Caylor, Cole, Dowling, Fulk, Harold, Hartmann, Koller, Morrison, Brischard, Ward und Jole. - 14 Dagegen: Dean, Knodel, Pearson, Reichwein, Stout, Thalman und Weaver - 7.

Herr Morrison beantragte dann die alte Compagnie aufzulösen, ein Transporth-System einzuführen, so, daß man ohne weitere Bezahlung eine Linie verlassen und die Wagen einer anderen Compagnie bestiegen kann.

Schließlich wurde die ganz Angelegenheit an das Comite mit der Weisung zurückerwiesen mit der gegenwärtigen Compagnie über die Reformen, welche sie einzuführen gedenkt, zu conferiren.

Die Wasserwerk-Compagnie wurde angewiesen, Hören an Einter Straße bis Delaware und von da bis Home Avenue zu legen.

Das betr. Specialcomite schlug vor, daß in Zukunft von der Commission für öffentliche Verbesserungen keine Arbeiten ohne Einwilligung beider Zweige des Stadtraths mehr angenommen werden sollen.

Die Straße westlich von Japan Str. von Nebraska Str. bis Lincoln Lane wurde Dean Str. getauft.

Der Stadtmann wurde angewiesen, eine Ordinance zur Errichtung eines Abzugskanals an der New Jersey Str. von Washington Str. aus nördlich zu errichten.

Verlagung bis nächsten Montag.

**Morgen Lieber's Bock.**

Gouverneur Porter kam gestern Abend um 5 Uhr von seiner Reise nach den überflutheten Bezirken, hieher zurück. Unser Berichterstatter hatte heute Vormittag eine Unterredung mit dem Gouverneur und erfuhr, daß derselbe bezüglich Erneuerung der Polizeicommission gar nicht in Eile ist.

**Besondere Kennzeichen.**

Haben Sie ein besonderes Kennzeichen, durch welches Sie identifizirt werden könnten, frug ein Arzt, der keine Hüte bei "Ryan the Barber" kauft, Bill Williams welcher sich zum Zwecke der Aufnahme in eine Lebensversicherung unterzugen ließ.

Williams überlegte lange, dann beantwortete er die Frage bejahend. Nun was ist es? meint der Doktor. Schreckliche Krämpfe nach dem Genuß von grünem Korn, jagte Williams.

**Tapeten - Handlung.**

Tapeten, Gardinen, Decken u. s. w.

Gute Waaren, mäßige Preise, prompte und aufmerksame Bedienung.

**Carl Moeller,** 161 Ost Washington Str. MANSUR'S BLOCK.

**August Mai,** 43 Süd Illinois Str.

**FRANK J. ARENS,**

Importeur und Wholesale-Verkäufer seiner

**Weine und Spirituosen,**

No. 183 Ost Washington Straße.

INDIANAPOLIS, IND.

**CITY BREWERY,**

**Lager-Bier,**

Peter Lieber & Co.,

MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.

Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

**Bilder, Spiegel, Bilderleisten, Rahmen,**

**Materialien für Zeichner und Maler,**

Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kaufhandlung von

**H. Lieber & Co.,** 82 E. Washington Str.

Gestern Abend zwischen 8 und 9 Uhr wurde hier ein Mann Namens Philip Rubin verhaftet. Derselbe wurde mit dem in Traders Point statthabenden Morde in Verbindung gebracht. Nun stellt es sich aber heraus, daß er beim Coroner wichtige Aussagen machte, über welche jedoch der Coroner nichts verrathen will.

**Bon Bremen nach Indianapolis \$34.20.**

**Gebrüder Frenzel,**

Ed Washington Straße und Virginia Avenue. (Nahre Block.)

**Neues Pading-Geschäft.**

Meinen Freunden, Bekannten und dem Publikum im Allgemeinen zur Kenntnis, daß ich

N. 720 Süd Meridian Straße

ein neues

**"Pork-Packing-Geschäft"**

eröffnet habe und best. einen gewissen Betrag von frischem Schinken, Schmalz, gedüngerten Schinken, Frühkäse, Schmalz, gedüngerten Schinken, und dergleichen an Hand halte und bitte ich einzelne Bediener mit gefälligst persönlich oder per Postkarte kommen zu lassen. Mit der Versicherung, daß ich jeden Auftrag groß oder klein, prompt und zufriedenstellend besorgen werde und meinen Freunden für die mir früher erwiesene Kunstfertigkeit bestens dankend, zeichne

**Richard Essigke.**

**Arbeiter Zusammenkunft**

bei

**FRITZ PFLUEGER,**

No. 143 Ost Washington Str.

Kräftiges Bier, reine Brauere und keine Cigarren

freit an Hand. Jeden Morgen seiner Kund.

**Albert Gall**

No. 17 und 19 West Washington Straße,

empfehlte sein neues und wohl assortirtes Lager von

**Teppichen, Tapeten, Draperien, Stroh-Matten,**

**Spitzen-Vorhängen, usw.,**

und ladet zu zahlreichem Besuch ein.

**A. SEINECKE, jr.,**

- Europäisches -

**Intasso-Geschäft!**

Cincinnati.

**Vollmachten**

nach Deutschland, Oesterreich und der Schweiz

**Consularische**

Beglaubigungen besorgt.

**Erbischaften**

u. s. w. prompt und sicher erledigt.

**Wechsel und Fokauszahlungen**

Man wende sich in Indianapolis an:

Philip Rappaport, Advokat,

No. 61 Süd Delaware Straße.

**Dr. Hugo D. Pauker**

Arzt, Wundarzt u. Geburts-

beifer.

Office: 27 1/2 S. Delaware St.

Sprechstunden: 10-11 Uhr Vorm.; 3-4 Uhr Nachm.

Wohnung: 423 Madison Ave.

Dr. W. S. Scheller's früherer Office. Sprechstunden:

8-9 Uhr Vorm.; 1-2 Uhr Nachm.; 7-8 Uhr Abends.

Telephon-Verbindung.

**Rail-Road Hat Store.**

76 Ost Washington Str.

**Frühjahrs-**

**Hüte und Kappen**

in großer Auswahl sind bereits ange-

kommen.

**Billige Preise,**

**Neelle Bedienung,**

**Gute Waare.**